



Silvesterparty

in Ungarn: EuroDogShow 2021 in Budapest

TEXT ROLF SCHELLER FOTOS KARL DONVIL/BEL

Es war das Heimspiel des FCI-Präsidenten Dr. Tamas Jakkel: die FCI European Dog Show (EDS) 2021 im Budapest-Messezentrum HungExpo. Der ursprüngliche Termin im Mai war Corona-bedingt verschoben worden. Andere denkbare Termine im Spätsommer und Herbst durch andere fest vergebene Veranstaltungen blockiert. So traf der ungarische Kennel Club im Schulterchluss mit der FCI die anfangs von viel Skepsis begleitete Entscheidung, die größte europäische Hundeausstellung des Jahres (durch die Absage der Crufts) zwischen Weihnachten und Neujahr durchzuführen, angemessene Silvesterparty inklusive. Dennoch musste die EuroDog qualitativ keinen Vergleich mit ihren Vorgängern und auch nicht mit der wenige Wochen vorher in Brno/CZE durchgeführten World Dog Show scheuen.

20.000 Hunde waren allen Unkenrufen zum Trotz gemeldet, die Zahl der No-Shows erstaunlich gering. Auch die Hovawarte waren wieder dabei: 26 Nennungen, 25 Starter ausschließlich aus Südost-Europa. Deutschland als das Stammland der Hovawarte war lediglich mit einer RZV-Hündin, Tilly vom Hause Luka (V3 in der Championklasse) in slowenischen Besitz, ansonsten lediglich genetisch im Hintergrund vertreten.

Als Richter der Hovawarte war mit dem serbischen Tierarzt und Genetik-Professor Dr. Miliwoje Urosevic ein sehr umsichtiger Fachmann am Werk, der vor allem bei den etwas schüchternen Junghunden sehr verständnisvoll und ermutigend agierte – gegenüber Zwei- und Vierbeinern.

Bei den jüngsten Kandidaten der Puppy Class (6 – 9 Monate) dominierte unter drei Rüden und vier Hündinnen die gerade erst sechs Monate alte, in Polen bei Anna Pieczynska gezogene und in unga-

rischem Besitz von Gabriella Vogel vorgestellte schwarzmarkene Enormous Absolute Extreme. Die Tochter des hochprämierten polnischen Rüden Aggy Oldtyr war schon mit sehr guten Proportionen und einer hervorragenden Rückenlinie ausgestattet. Nur wenige werden sich daran erinnern, dass der blonde Multi-Champion Aggy Oldtyr 1998 in Dortmund Europasiieger war. 1998? In der Tat, denn dieser 1994 geborene, bedeutende Rüde, seinerzeit einer der höchstbewerteten Hovawarte weltweit, ist schon Ende 2005 eingegangen. Dank seiner bei -200 °C tiefgefrorenen, in der Hunde-Samenbank Omne Vivum in Warschau konservierten Spermaportionen konnte Züchterin Anna Pieczynska im Juni 2021 aus der Polnischen, Litauischen und Internationalen Championesse Enormous Just One Look ihren Traumwurf züchten. Ein interessantes und offenbar erfolgreiches Experiment zur Auffächerung der genetischen Vielfalt der Hovawart-Rasse und vielleicht auch ein Fingerzeig, bei besonders wertvollen Rüden in die Kosten der Spermakonservierung während der besten Jahre zu investieren. Denn oft zeigt sich erst posthum der wahre züchterische Wert einzelner Vatertiere. Die Sorge, mit dem Einsatz solcher „Klassiker“ Jahrzehnte nach ihrem Abgang gegen den Zuchtfortschritt zu arbeiten, scheint weniger berechtigt zu sein als die Hoffnung auf außergewöhnliche genetische Kombinationen.

Euro-Veteranensieger wurde der Anfang Oktober bereits zum Welt-Veteranensieger gekürte, ehemalige Weltsieger (Leipzig 2017) Aik Carpathia Heart, der wohl beste Sohn des Ecco vom Tyrolsberg. Der routinierte, kompakte, starke Blonde aus Tschechien wurde von seiner Besitzerin Lenka Racakova wieder hervorragend in Szene gesetzt. Mit ihrem eigenen Zwinger „od Merunky“ und der knapp zweijährigen blonden Hündin Addy Ash od Merunky aus ihrem ersten Wurf vom deutschen Rüden Balou vom Abendstern, konnte Lenka eine sehr typvolle Enkeltochter ihres Aik mit V2 in der Zwischenklasse prominent platzieren, die in der zwei-



- 1 Zwei Halbgeschwister als BoB und BOS der Hovawarte bei der Euro DogShow Budapest: Anonymus Notus Rados (links) und Olivia Aldeon mit Richter Prof. Urosevic
- 2 Nach dem Titelgewinn des Welt-Veteranensiegers 2021 in Brno nun auch Best Veteran der EuroDogShow Budapest: Aik Carpathia Heart mit seiner Besitzerin Lenka Racakova (Tschechien)

FCI EUROPEAN DOG SHOW 2021 BUDAPEST HUNGARY

Tage zuvor an gleicher Stelle durchgeführten CACIB Budapest Grand Prix Winner Show bereits den „Best of Breed“ und eine CACIB-Anwartschaft eingefahren hatte.

Das abschließende Stechen um den EDS-Tagessieg zwischen dem Besten Rüden und der Besten Hündin war zugleich der Wettbewerb zwischen zwei Halbgeschwistern, beides Nachkommen des sehr schön gezeichneten, schwarzmarkenen ungarischen Champion-Rüden Pilisi-Hajnal Alfa, österreichischer Klubsieger 2019 und Enkel des international sehr geschätzten Deutschen Champions, RZV-Clubsiegers 2008 und Welt-Veteranensiegers 2012 Bolek vom Kahltal. Unter zwei qualitativ gleichwertigen Hunden gab Prof. Urosevic der ausgereiften, sehr korrekten 2 ½-jährigen, von Pavel Kuska in Slowenien gezogenen und von ihrer Besitzerin Györgyi Simon/HUN vorgestellten schwarzmarkenen Hündin Olivia Aldeon den Vorzug, der man allenfalls eine etwas üppigere Fellstruktur gewünscht hätte. Die ausdrucksstarke Hündin war im Sommer 2021 im niederösterreichischen Amstetten bereits Klub-

siegerin der österreichischen Hovawart-Freunde geworden. BOS und damit EDS-Reservesieger wurde ihr Halbbruder, der blonde V1-Rüde der Zwischenklasse, der erst 19 Monate alte, in Ungarn gezogene Anonymus Notus Rados (Bes.: Dr. Szilvia Pelle/HUN).

Die EDS 2021 bzw. die Entscheidungen im Ehrenring wurden umfangreich via Live Stream im Internet in alle Welt übertragen, wenngleich der überwiegend ungarische Kommentar für den größten Teil der Menschheit schlecht zu verstehen war. Die konventionelle Basis-Pressearbeit, wie u.a. die zeitnahe Veröffentlichung der Ergebnisse der einzelnen Rasse-Wettbewerbe, ließ hingegen etwas zu wünschen übrig. Wohl dem, der seine Korrespondenten und Fotografen vor Ort hatte. Die große Sylvesterparty in der Messehalle, zu der alle Aussteller eingeladen waren, ließ die eine oder andere Unebenheit jedenfalls vergessen und die allseitige Erleichterung über das gelungene Budapester Wagnis spüren. Zum Abschluss der Budapester Sylvesterparty wurde die FCI-Flagge an den französischen Kennel Club übergeben: auf Wiedersehen in Paris im April 2022! ■

🌐 TOP-HOVAWARTE IN GROSSBRITANNIEN

TEXT UND FOTO ROLF SCHETTLER

Die international renommierte, wöchentlich erscheinende englische Hundezeitung „Our Dogs“, auch in Deutschland durch ihre Präsenz auf der Bundessieger-Ausstellung und als Pressepartner etlicher internationaler Shows nicht unbekannt, veröffentlicht alljährlich zum Jahreswechsel für (fast) alle Rassen Rating-Listen auf Basis der Ergebnisse der größten Hundeausstellungen. Auch die Hovawarte, in England unter den „Rare Breeds“ (seltene Rassen) geführt und vom IHF-Mitglied Hovawart Club of Great Britain betreut, werden dabei berücksichtigt. Die Ranglisten erscheinen in verschiedenen Kategorien. Der „Top Dog of the Year“ ist der nach einem gestaffelten Punktesystem erfolgreichste Ausstellungshund des Jahres innerhalb einer bestimmten Rasse. Dieser Titel fiel erneut an die 2015 geborene Crufts-Siegerin Kanukalos Burletta aus der Zucht von John und Caron McLure, die mit ihrem Zwinger Kanukalos Kennels zugleich auch zum wiederholten Mal den Titel „Top Breeder of the Year“ für sich verbuchen konnten.

Und um den Erfolg ganz perfekt zu machen: Die Mutterhündin der Kanukalos Burletta, die blonde Hightimbers Penny, selbst eine erfolgreiche Ausstellungshündin, wurde „Top Brood Bitch of the Year“. Sie entstammt einer alten DDR-Mutterlinie, die Zuchtleiter und Tierarzt Dr. Volker Wienrich in den Jahren der deutschen Wiedervereinigung zu Welt- und Europasieger-Ehren führte (Rakete der Ehrenpforte, geb. 1987, DDR-Sieger 1988, Europasiegerin 1990, Weltsiegerin Dortmund 1991). Deren Tochter Jordis von der Zollbrücke wurde durch John Sharp (Pines Kennels) nach England importiert und darf widerspruchlos als eine der prägendsten Gründerhündinnen der britischen Hovawartzucht bezeichnet werden.



Erfolgreichste (Ausstellungs-) Hovawart-Züchterin in Großbritannien 2021 ist Caron McLure hier mit ihrem „Top Dog of the Year“, der Crufts-BoB Kanukalos Burletta.

Als erfolgreichsten Deckrüden 2021 („Top Stud Dog of the Year“) ermittelte Our Dogs den 2004 geborenen, von John und Elaine Sharp gezogenen und bei Maggie Spencer (Hightimber Kennels) zum Sieg auf der Crufts und zum Holländischen Champion geführten schwarzmarkenen Pines Saxophone at Hightimbers, der wohl meistgenutzte Deckrüde auf der Insel. ■